

PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER GDM AM 30.3.1976
IN AUGSBURG

Eröffnung der Versammlung: 17¹⁵ Uhr

Leitung: Prof. Dr. Griesel, 1. Vorsitzender

Es wird festgestellt, daß die Versammlung form- und fristgerecht gemäß § 8; II der Satzung einberufen wurde.

TOP 1: Bericht des Vorstands

(a) Herr Griesel berichtet über das Verfahren der Eintragung der Gesellschaft in das Vereinsregister und weist insbesondere darauf hin, daß zur Erlangung der Gemeinnützigkeit des Vereins § 2; II, letzter Satz der Satzung, abgeändert werden muß.

Die Abänderung wird unter TOP 7 behandelt.

(b) Er gibt einen Überblick über die Entwicklung der Mitgliederzahl. Anzahl der Gründungsmitglieder: 129; Anzahl der Mitglieder am 29.3.1976: 222. Jedes Mitglied wird gebeten, sich aktiv an der Werbung weiterer Mitglieder zu beteiligen. Die Aussicht auf ein Anwachsen der GDM auf 300 Mitglieder scheint realistisch zu sein.

(c) Bericht über Kontakte zu anderen Gesellschaften und Verbände.

(d) Der Vorstand dankt Herrn Wittmann, Dortmund, für die Ausarbeitung der in Nr. 4 der Mitteilungen der GDM abgedruckten Stellungnahme der GDM zu den "Thesen der Lehrerbildung" der WRK.

(e) Es wird über die Möglichkeit berichtet, Forschungsmittel aus der VW-Stiftung und aus der Max Traeger-Stiftung zu erhalten.

(f) Bericht über Kontakte zur KMK.

(g) Die nächste Bundestagung für Didaktik der Mathematik findet in Hamburg voraussichtlich vom 8.3. bis 11.3.1977 statt.

(h) Der Vorstand berichtet über die Auskünfte, die verschiedene Verlage über die Höhe der Kosten gegeben haben, die die von der GDM beabsichtigte Herausgabe einer Forschungszeitschrift verursachen würden.

(i) Herr Griesel spricht die Gestaltung des Mitteilungsblattes der GDM an.

(j) Probleme der Nachwuchsförderung werden erörtert.

(k) Der Vorstand gibt der Mitgliederversammlung nochmals bekannt, daß der Vorstand neu gewählt werden muß. Herr Vollrath scheidet auf eigenen Wunsch als Schriftführer aus. Es wird folgender Wahlmodus vorgeschlagen:

Der 1. Vorsitzende und der Kassenwart sollen in diesem Wahlverfahren auf ein Jahr, der zweite Vorsitzende sowie der Schriftführer sollen auf zwei Jahre gewählt werden.

Bei 100 anwesenden GDM Mitgliedern ergab die Abstimmung folgendes Ergebnis:

ja: 99 Stimmen; Nein: 0 Stimmen; Enthaltungen: 1 Stimme.

Bei der Diskussion über den Bericht des Vorstands wurde beantragt, informativ festzustellen, welche Meinung die Mitglieder über die günstigste Form der Angliederung der Didaktikinstitute haben.

4. Abhängigkeit der Unterrichtsgestaltung und der Unterrichtsentwürfe von den regional oder individuell als zweckmäßig bzw. "gültig" erachteten methodisch-didaktischen Leitlinien.

5. Äußere Zwänge

- Rahmenrichtlinien

- Absprachen und Verpflichtungen aus kooperativer Planung

In der Diskussion wurde ein breiter Ausschnitt der Problematik schriftlicher Unterrichtsentwürfe tangiert, zwei Positionen der Verwertung wurden herausgestellt:

- Unterrichtsentwürfe als Vorbereitungsnachweis und Beurteilungsgrundlage des Umfangs und der Güte der Vorbereitung

- Unterrichtsentwürfe als Gestaltungs- und Entscheidungshilfe für die Unterrichtssituation.

Ohne Widerspruch ließ sich die Unterrichtsvorbereitung als rationale Vorwegnahme beabsichtigter Erfahrungs- und Lernprozesse formulieren, die dem Unterrichtenden ermöglichen soll, bei Initiation, Steuerung und Sicherung von Erkenntnis- und Lernprozessen bewußt und flexibel zu agieren. In diesem Zusammenhang wurde die Verwendung von "Lernziel" taxonomien zur Unterrichtsgestaltung und Reflexion der im Unterricht ablaufenden Prozesse erwähnt.

Ferner wurde auf die Möglichkeit hingewiesen, die Verlaufsplanung in Form von verzweigten Flußdiagrammen zu charakterisieren, die dem Unterrichtenden als Gedächtnisstütze dienen und die situativen Entscheidungen erleichtern.

Die Teilnehmer tauschten zum Schluß noch einige Literaturhinweise aus und kamen überein, auf der nächsten Tagung in Hamburg die Diskussion anhand von Mustern schriftlicher Unterrichtsvorbereitung fortzusetzen.

Die Berichterstatter haben sich zur Vorbereitung entsprechender Unterlagen bereiterklärt.

Berichterstatter: H. Jaumann/T. Mackuth, Berlin.

NETZPLANTECHNISCHE ANALYSE VON LEHRPLANENTWÜRFEN

Herr Dr. Martin Bruns (51 Aachen, Altenberger Straße 1) ist bereit, Entwürfe von Lehrplänen einer netzplantechnischen Analyse zu unterziehen, mit dem Ziel, dadurch eine Verbesserung des Lehrplans zu erreichen. Man vergleiche seinen Vortrag in Saarbrücken (Beiträge zum Mathematikunterricht 1975, S. 20).

(b) Ein Antrag auf Stellungnahme zu den in der Schulbuchliteratur benutzten Zeichen wird mit Mehrheit zur Behandlung in den Beirat verwiesen.

Schluß der Mitgliederversammlung: 20³⁰ Uhr

gez.: H. Siemon

Der Vorstand der GDM dankt den Veranstaltern der Augsburger Tagung, insbesondere Herrn Kollegen Kunze, für die gute und reibungslose Organisation. Noch nie hat es auf einer Bundestagung kostenloses "Operator-Bier" gegeben und noch nie sind uns im Rahmen eines geschichtlichen Exkurses die schönsten Frauen aus vielen Jahrhunderten in den Originalkostümen erschienen. Diese charmante bayerische Version des Rahmenprogramms wird den Teilnehmern in Erinnerung bleiben.

H. Siemon